



Liebe Leserinnen und Leser,

„Straßen für alle“ heißt ein 1990 erschienenes Buch von Heiner Monheim zum Thema Stadtverkehr. Viele der Analysen und Lösungsansätze sind heute noch aktuell. In Memmingen wurde jetzt der Weinmarkt in eine Fußgängerzone umgewandelt (siehe Foto und Seite 11), was längst nicht allen Mitbürgern gefällt.

Ungemütlich geht es täglich auf den Straßen zu. Das liegt zum Teil an fehlender Infrastruktur, in erster Linie aber an fehlendem gegenseitigen Respekt. Deshalb startet der ADFC Kempten-Oberallgäu eine Aktion „Mehr Fair im Verkehr“ (Seiten 6 und 9).

Das Frühjahr ist die Zeit der Vereinsversammlungen, natürlich auch beim ADFC (Seiten 6, 15). Vor allem steigt jetzt aber die Vorfriede auf schöne Radtouren, von denen die Allgäuer Kreisverbände jede Menge im Angebot haben.

Also rauf aufs Rad!
Stefan Beckmann, Lutz Bäucker



*Der autofreie Weinmarkt in Memmingen
lädt zum Verweilen ein.
Foto: Manfred G. Neun*

Radfreiheit-Infrastruktur – und wenn ja, wie viele?

Ein Meinungsbeitrag von Manfred G. Neun aus Anlass „100 Milliarden fürs Klima“

Überraschung: Die Grünen haben mit Ihrer Zustimmung zum schwarz-roten Finanzpaket mehr fürs Klima erreicht, als während der gesamten Ampel-Regierungszeit. Hundert Milliarden in den Klimaschutz als „zusätzliche Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045“. Auch dieser Satz im Grundgesetz ist eine Premiere (GG Artikel 143h). Richtig spannend wird allerdings dann die Frage, wer wie viel für was davon abkriegt.

Der Memminger ADFC-Kreisvorsitzende und ehemalige ECF-Präsident Manfred G. Neun hat während seiner Brüsseler Amtszeit erfolgreich für mehr Investitionen in Fahrradinfrastruktur gekämpft und sich ärgern müssen, wenn deutsche Politik fahrradfreundlichen Ausbau weniger favorisiert hat als andere Länder.

Wer „Fahrradland“ sagt, muss investieren. Für eine Energie- und Mobilitätswende ist dies unabdingbar. Bundestag und Bundesrat haben mit Zweidrittelmehrheit dem großen Finanzpaket zugestimmt. Damit ist jetzt die Chance zur Trendwende gegeben.

Doch egal ob es um die Hundert fürs Klima oder die 500 Milliarden für Infrastruktur geht, die Politik muss umdenken – muss wie ein Unternehmer denken. Was bringt am meisten? Womit erziele ich Mehrfachnutzen? Wo ist mein bester RoI (Return on Investment)? Wie messe ich nicht nur ökonomisches, sondern nachhaltiges Wachstum – gut für Ökonomie, Soziales und Umwelt inklusive Klima?

Kleine Fahrrad-Ökonomie

Die „Cycling Economy“ wurde bei der Velo-city 2011 eingeführt. Die Keynote „Radeln und Nachhaltigkeit“ kam von der ehemaligen norwegischen Ministerpräsidentin und Vorsitzenden der UN-Umweltkommission Gro Harlem Brundtland.

Dann skizzierte Präsident Neun die Vorzüge einer Fahrrad-Ökonomie: Nicht die riesigen Umsätze und Gewinne der Autoindustrie – im Vergleich zu den kleinen Umsätzen beim Fahrrad – nützen einem Land, sondern was unterm Strich für alle übrig bleibt.

Dieser makroökonomische Ansatz fand weltweit Anerkennung und ergibt, dass Radfahren mehr Nutzen stiftet als der motorisierte Verkehr. Dies resultiert aus sozioökonomischen Effekten bei Gesundheit, Umwelt, Klima, Sozialem, Tourismus und vielem anderen mehr. Radeln nützt massiv. Motorisierter Verkehr hat jedoch eine negative Gesamtbilanz.

RoI – Return on Investment

Der „RoI“ sagt aus, wie schnell sich eine Investition wieder einspielt, um dann Erträge abzuwerfen. Fahrradinfrastruktur schneidet hier weit besser ab als Auto-Straßen, -Brücken, -Parkhäuser etc., auch wegen der Luftqualität.

-> <https://t1p.de/vouaf>

Wo es hierzulande bei der Fahrradinfrastruktur „klemmt“ wissen wir alle. Komplettes Radwegenetz ohne gefährliche Lücken – Fehlanzeige. Sichere Fahrbahnbeläge, Streckenführungen, sichere Schul- und Arbeitswege, unsinnige Umwege – endlose Liste.

„Illradweg“ – oh Gott! Vielleicht sollten wir ja ganz schnell eine lange Liste fürs ganze Allgäu machen. Alle liefern! Denn bei „Projekte des vordringlichen Bedarfs“ (Bundesverkehrswegeplan) sind wir nicht drin.

Exemplarisches Defizit: Kempten und Memmingen sind mit einer schnellen Autobahn verbunden und einer Bahnstrecke. Was fehlt ist eine schnelle Fahrradverbindung. Ein solcher „Fahrrad-Freeway“ stiftet Nutzen für gesunde Mitarbeitende und viele Firmen, fördert Tourismus und das Freizeitradeln. Passt perfekt zum „Jahr der Freiheitsrechte“.



Fahrradinfrastruktur in Kopenhagen: 17.500 Radler nutzen diese Brücke an einem normalen Werktag (2019). Foto: Ursula Bach

Die Fahrradsicherheit sollten wir ganz oben anstellen. Die Studie der Unfallversicherer (UVD) hat es ja gezeigt: „Radler sind wenig schuld am dramatischen Anstieg der Fahrrad-Alleinunfälle“. Es ist meist schlechte Infrastruktur (ADFC-Newsletter Dezember 2024). Sichere Schulwege statt „Elterntaxi“ (Jan. 2025) sind „Ein Menschenrecht fürs Radeln“ (März 2025). Die Benchmarks in Europa setzt leider weder Deutschland noch Bayern.

Der Vergleich lohnt. Der ADFC hat eine Studie machen lassen zum Steigerungspotential des Radverkehrs für den Klimaschutz in Deutschland (siehe Grafik unten). Wir können verdreifachen und so 19 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr im Verkehrssektor einsparen. In Summe führt kein Weg daran vorbei: Für menschliches und soziales Wohlergehen, besseres Klima und weniger Tote bei der Fahrradmobilität, es braucht eine dramatische Steigerung in sichere Fahrrad-Infrastruktur.

Text: Manfred G. Neun



Infografik: ADFC

Fahrrad-Infrastrukturförderung in Europa

2012 gab die EU aus ihren Kohäsionsfonds in allen Mitgliedsstaaten gerade einmal 600 Millionen Euro für die Radverkehrsinfrastruktur aus. Die European Cyclists' Federation (ECF) hat harte Arbeit geleistet für mehr Investitionen. Ein wichtiger Schritt: im April 2024 wurde die Europäische Erklärung zum Radverkehr verabschiedet. Radfahren ist dabei als nachhaltiges, erschwingliches und gesundes Verkehrsmittel anerkannt, mit großem Mehrwert für die EU-Wirtschaft. Jetzt ist das aktuelle Budget auf 4,5 Mrd. Euro angewachsen, zusätzlich zu den 1,7 Mrd. Euro aus den EU-Konjunktur- und Resilienzfonds. Keine Frage, Brüssel geht mit gutem Beispiel voran.

Intelligent investieren in Infrastruktur

Seit zwei Jahrzehnten wird in der Schweiz besser investiert. Egal, ob in einer der drei Mobilitätssäulen (1) Motorisierter Individualverkehr, (2) Öffentlicher Verkehr, oder (3) Aktive Mobilität geplant, budgetiert und dann gebaut wird, die beiden anderen Säulen werden immer mitgedacht. Das verhindert nicht nur kontraproduktive Investitionen, das schafft Synergien und Mehrfachnutzen.

FreiheitsPreise

Großes Allgäuer ADFC-Preisausschreiben
Tolle Preise zu gewinnen!



1. Scott Axis eRide Evo Tour E-Bike von Heiss – UVP 4.299 €
2. Lapierre Pulsium 3.0 Rennrad XL, Carbon, von Lämmle – UVP 2.099 €
3. Cube Mountainbike Aim EX, XL von Cubestore – UVP 599 €
4. ValkPro 3in1 Valkental-Tasche von ISI, MM – UVP 180 €
5. Acid AS-LSL Hybrid-Pedale von Cubestore – UVP 150 €
6. ValkPro 3in1 Smart Jacket v. ISI, UVP 140 €
7. Lival EVO21 Helm mit Beleuchtung von Heiss – UVP 130 €
8. Cube EvoY Hybridhelm v. Cube-store – UVP 90 €
9. Deuter RX 10 Rucksack v. Heiss – UVP 70 €
10. Radl-Stadl Trikot v. Cubestore – UVP 60 €
11. Radl-Stadl Handschuhe – UVP 30 €
12. RFR-Satteltasche/Cube – UVP 17 €
13. + 14. Cube Flaschenhalter & Socke – UVP 17 €

TEILNAHME-BEDINGUNGEN:



Ideen entscheiden, nicht das Los!

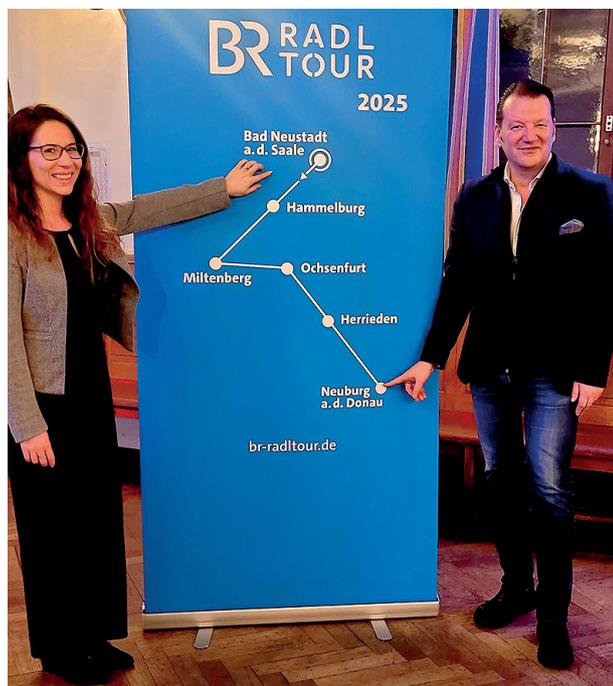
1. Ein jeder & eine jede darf, jung & alt, im ganzen Allgäu.
2. Jede Form, jedes Format ist willkommen: Slogans, Verse, Bilder, Prosa – alles was Euch zu „Radfahren und Freiheit“ in den Sinn kommt.
3. Los geht's jetzt – Einsendeschluss ist der 30. April 2025.
Alles bitte an: freiheit@adfc-memmingen.de, oder per Post an ADFC, Schlossergasse, 87700 Memmingen. Unbedingt mit vollständiger Anschrift, gerne mit Telefon.
4. Eine Jury entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die Preise gibt's dann direkt bei den teilnehmenden Fahrrad-Fachhändlern.
6. Die Gewinner werden schriftlich informiert.
7. Alle Teilnehmenden stimmen der Veröffentlichung zu, insbesondere im ADFC-Allgäu-Newsletter.



Franken statt Allgäu

Lange Gesichter bei den Radlfreunden im Allgäu

Auch in diesem Jahr führt die „BR-Radltour“ nicht in unsere Region. Stattdessen rollt die Kultveranstaltung des „Bayerischen Rundfunks“ vor allem durch Unter- und Mittelfranken.



Schwerpunkt Unterfranken: BR-Tour-Organisatorin Janina Weber und BR-Marketingchef Dr. Markus Riese präsentieren die Strecke der 34. BR-Radltour 2025.

Die 34. Auflage des bayerischen Radl-Klassikers startet am 3. August in Bad Neustadt an der Saale und endet am 8.8. in Neuburg an der Donau. Die weiteren Etappenorte sind Hammelburg, Miltenberg, Ochsenfurt und Herrieden. Damit sind heuer drei Kommunen erstmals als Gastgeber für die 1000 Teilnehmer aus ganz Deutschland dabei.

Im Allgäu war die Tour letztmals vor acht Jahren zu Gast. In Sonthofen, Durach, Memmingen und Bad Wörishofen erinnern sich die Menschen noch gern an das sommerliche Spektakel 2017 mit Zehntausenden von begeisterten Besuchern. Seitdem haben die BR-Tour-Verantwortlichen leider einen großen Bogen um unsere Region gemacht.

Wie die BR-Organisatoren um Markus Riese und Janina Weber am 8. März im voll besetzten großen Saal des Hofbräuhauses in München bekannt gaben, wird die Strecke etwa 600 km lang sein (darunter mindestens eine Mammutetappe von über 100 km Länge).

Allabendlich gibt es gratis Open Air-Konzerte mit namhaften Bands, die Radler werden in Sporthallen und Schulen nächtigen. Als Gast bezeichnete Bayerns Innen- und Rad-Minister Joachim Herrmann die „BR-Radltour“ als „unbezahlbar, aber auch unverzichtbar!“ Er hielt einen flammenden Appell an alle Verkehrsteilnehmer, den Paragraphen eins der Straßenverkehrsordnung zu beherzigen: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht!“

Herrmann erinnerte an die steigende Zahl getöteter Radfahrer in Bayern und versprach, alles für die Sicherheit der Radler zu tun. Der ADFC Kempten-Oberallgäu wird im Mai eine entsprechende Aktionswoche durchführen – siehe unseren Bericht im Lokalteil Kempten.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder bezeichnete die seit 1990 rollende Radltour einmal als lieb gewonnenes „Sommer-Ritual“ der Bayern. Und BR-Marketingchef Markus Riese rief den rund 500 Festgästen zu: „Unsere Vorfreude auf die 34. Radltour ist riesengroß!“

Die Anmeldung ist im April möglich. Bis dahin haben Cheforganisatorin Weber und ihr Team noch jede Menge zu tun: „Die Endabstimmung der Streckenführung muss noch gemacht werden, die Mittagsorte werden ebenfalls noch festgelegt.“

Alle Infos zu „Europas letztem Radlabenteuer“ (so Tourgründer Toto Gaitanides) unter: www.br-radltour.de

Text & Fotos: Lutz Bäucker



Tour de France in Bayern: die vielumjubelten Zielankünfte sind legendär.



Die nächsten Termine

So. 6.4. 10-16 Uhr, Marktsonntag in Durach, mit ADFC-Parcours am Feuerwehrhaus

Do. 17.4. 18.30 Uhr, Radlerstammtisch im Alten Bahnhof Martinszell

Di. 22.4. 18 Uhr, erstes ADFC-Feierabend-Radeln 2025 mit Petra und Josef. Bei trockenem Wetter jeden Dienstag, anschließend gemütlicher Radlertreff in der „Gaststätte Fuchs“

Di, 13. bis Sa., 17.5.: Kempton ADFC-Aktionswoche „Mehr Fair im Verkehr“ mit diversen Aktionen im Stadtgebiet. Details werden noch bekannt gegeben.

Sa. 17.5. Tagestour mit Uwe Vry zum Iller-Erlebnissteg ca.70 km, ca. 700 Hm, ab Kempton Hbf. Anmeldung bis 14.5. über ADFC-Tourenportal: <https://t1p.de/li0eh>

Gelungener Saisonauftakt bei „Wildrad 2“ in Waltenhofen Rekordverdächtige Zahl an Codierungen

„Die ersten waren schon da, bevor wir überhaupt unseren ADFC-Infostand aufgebaut hatten“, erzählt Petra Rauh-Gold und schüttelt ungläubig den Kopf. „Es war der Wahnsinn“. Auch Josef Böck kann es kaum fassen: „So gut wie in Waltenhofen läuft es selten!“

Die Rede ist vom ADFC-Einsatz auf dem Gelände des Cube-Store Kempton. Ein Traumstart in den Allgäuer Radfrühling: Sonne satt, T-Shirt-taugliche 18 Grad, im Süden die schneebedeckten Alpen und vor der Ausstellungshalle viele Dutzend Radler. Sie warten geduldig darauf, bis das ADFC-Klebe-Team ihnen den begehrten gelben Codieraufkleber auf ihre Lieblingsstücke pappt. Robert, Mario, Josef und Tobias arbeiten stundenlang wie am Fließband, damit die Kundschaft zufrieden nach Hause radeln kann – mit dem guten Gefühl, etwas für die (Diebstahl-)Sicherheit ihrer Fahrräder getan zu haben. Den dafür nötigen Code gibt's vom Damen-Duo am blau-orangen Infostand: Romy und Petra haben ebenfalls alle Hände voll zu tun.

Die Leute rollen meistens auf ihren wertvollen Pedeless vor. Wer 3000 bis 4000 Euro für ein Cube-E-Bike hinlegen kann, gibt die zehn Euro fürs ADFC-Wapperl gern noch oben drauf. Nebenher kommt man mit den Menschen ins Gespräch: Die Stimmung ist sehr entspannt. „Ein richtig toller Tag, es hat Riesenspaß gemacht“, bilanziert Petra. Da nickt auch Michael Rathke zustimmend. Der Geschäftsführer des schicken Stores im Gewerbegebiet von Waltenhofen freut sich über den Riesenandrang der Allgäuer Radlenthusiasten und bedankt sich für die Kooperation mit dem ADFC: „Danke für euren

Einsatz! Das ist jedes Jahr eine große Freude mit euch, gerne wieder!“ Eine klassische win-win-Situation für Wildrad2 und den ADFC: „Vielleicht können wir das noch ausbauen“, meint Josef. „Ich hab da schon eine Idee.“ Man darf gespannt sein!

Text & Fotos: Lutz Bäucker



Geschäftsführer Michael Rathke (Zweiter von rechts) vom Cube Store Kempton gehört zu den treuen Unterstützern unseres Kreisverbandes. Herzlichen Dank dafür.



Mehrere Hundert Menschen schauten am ADFC-Infostand bei Cube vorbei, knapp 90 ließen ihre Fahrräder codieren.

Positive Bilanz, spannende Pläne und endlich junge Aktive

Volles Haus, erfolgreiche Bilanz und optimistische Pläne für die Zukunft: die alljährliche Mitgliederversammlung des ADFC Kempton-Oberallgäu konnte sich sehen und hören lassen. Der Club ist zur festen Größe geworden und auch die Kasse stimmt.

Fast 40 Mitglieder und Gäste konnte Kreisvorsitzender Lutz Bäucker im Kempodium begrüßen, die per E-Mail intensivierte Einladung an die aktuell 564 Mitglieder zeigte Wirkung. Da keine Neuwahlen anstanden, richtete sich das Interesse der Zuhörer auf die Bilanzen und Ausblicke der einzelnen Vorstandsmitglieder.

Petra Rauh-Gold, Josef Böck, Mario Bernhardt und Lutz Bäucker konnten durchweg Erfreuliches mitteilen. Schatzmeister Peter Walcher präsentierte einen ausgeglichenen Haushalt. Die Entlastung des Vorstandes und die Genehmigung des Finanzplanes für 2025 erfolgte einstimmig.

Mehr Spenden und ein ganz besonderer Preis

Den gestiegenen Stellenwert des ADFC im Oberallgäu machte das erneut gestiegene Spendenaufkommen deutlich. Auch große Unternehmen wie Rebike (Kempton) und SWW Wohnungsbau (Sonthofen) unterstützen jetzt die Arbeit und die Aktionen des gemeinnützigen Vereins mit namhaften Beträgen.

Die Radfahrschule von Petra und Josef erfuhr 2024 eine ganz besondere Wertschätzung: ihre Kurse wurden mit dem Integrationspreis der Sparkassenstiftung Allgäu ausgezeichnet.

In der Medienarbeit stach das in Kooperation mit der Hochschule Kempton (Prof. Dr. Thomas Zeh und Prof.

Dr. Tim Poguntke) durchgeführte Projekt "Abstandsmessungen beim Überholen" besonders heraus. Das alarmierende Ergebnis – zwei Drittel aller Autofahrer im Allgäu fahren beim Überholen von Radfahrern zu nah vorbei – sorgte für ein überwältigendes (Medien-) Echo weit über die Grenzen des Kreisverbandes hinaus.

Aktionswoche „Mehr Fair im Verkehr“ im Mittelpunkt

Als Projekt für das Radjahr 2025 stellte der Vorstand vor allem die große ADFC-Aktionswoche „Mehr Fair im Verkehr“ vor. Sie findet vom 13. bis 17. Mai statt und wurde von Horst Baumann initiiert. Damit wird ein Appell an alle Verkehrsteilnehmer gerichtet, ganz egal, ob im Auto, auf dem Rad, im Bus oder zu Fuß unterwegs:

„Statt eines manchmal rücksichtslosen Gegeneinanders möchten wir ein respektvolles Miteinander erreichen“, so Baumann. Damit das gelingt, hat der Kreisverband eine große Koalition geschmiedet mit starken Partnern wie der Stadt Kempton, der Verkehrspolizei, der Kreisverkehrswacht, dem ADAC, dem Stadtmagazin „0831“ und „Radio Allgäu Hit“.

Desweiteren plant der Kreisverband eine Pressekonferenz zu den mit Spannung erwarteten Ergebnissen des bundesweiten ADFC-Fahrradklima-Tests (mit sechs Kommunen aus dem Oberallgäu) Mitte Juni.

Außerdem geplant sind mehrere Radrundfahrten in Kempton und voraussichtlich in Immenstadt, neue Tagestouren, die beliebten Feierabendtouren am Diens-



„Mehr Fair im Verkehr“ – für den Vorstand ein Herzensanliegen. Von links Josef Böck, Lutz Bäucker, Peter Walcher, Petra Rauh-Gold und Mario Bernhardt. Es fehlt Horst Baumann, der das Projekt initiiert hat.

tag, mehrere Radfahrkurse und zahlreiche Infostände, unter anderem auf der Allgäuer Festwoche im August. Und natürlich feiert der ADFC auch: im Oktober wird der Kreisverband 35Jahre.

Unterstützer dringend gesucht – jetzt aktiv mitmachen

Petra Rauh-Gold, Josef Böck und Lutz Bäucker appellierten an die Mitglieder, die Arbeit des Vorstandes aktiver zu unterstützen: „Wir brauchen euch!“

Der Appell zeigte sofort Wirkung: mit Felix Rösler (29) und Lars Albrecht (19) möchten sich zwei junge Mitglieder stärker einbringen. Mark Isop signalisierte sei-



Danke Felix, danke Lars! Die beiden jungen Mitglieder möchten sich stärker engagieren. Erster Schritt: sie sind zu Ersatzdelegierten für die ADFC-Landesversammlung in Augsburg nominiert worden.

ne Bereitschaft, das ADFC-Vorstandsteam technisch zu unterstützen. Da gab es im Vorstand nur strahlende Gesichter ...

Stefan Beckmann – der „kreative Zauberer“ des ADFC Kempton-Oberallgäu

Ein mit langanhaltendem Applaus unterlegtes „Danke schön“ gab es für Stefan Beckmann. Der Grafik- und Layout-Profi (Allgäuer Zeitung) ist für das professionelle Design des allgäuweit abonnierten ADFC-Newsletters und aller Flyer und Plakate des KV verantwortlich: „Stefan ist ein kreativer Zauberer, der im ADFC-Land Bayern seinesgleichen sucht“, so die Hymne des Vorsitzenden. „Wir sind glücklich, ihn in unserem Team zu haben!“ Dem schlossen sich die Gäste vom ADFC Memmingen (Konni Mayer) und Kaufbeuren (Johannes Auburger) vollinhaltlich an – auch sie freuen sich jeden Monat über den in Kempton produzierten Newsletter.

Abschließend wurden Petra und Josef zu Oberallgäuer Delegierten für die im Mai in Augsburg stattfindende Landesversammlung des ADFC Bayern gewählt. Dort steht die Neuwahl der/s Vorsitzende/n und des Vorstandes auf der Tagesordnung. Siehe dazu den Bericht im Allgäu-Teil.

Text: Lutz Bäucker, Fotos: Helga Fendt

Das Protokoll der Mitgliederversammlung ist im Aktivenbereich abrufbar unter: ke-oa.adfc.de → Login → Login Kreisverband (Benutzername: adfcmit, Passwort: aktiv) → Mitgliederversammlungen/Jahreshauptversammlungen.



Fast 40 Mitglieder und Gäste füllten den Tagungskeller des Kempodiums.



Die ADFC-Allgäu-Allianz bedankte sich bei Stefan Beckmann (Zweiter von rechts) für seine überragende Arbeit. Von rechts Lutz Bäucker (Kempton), Konni Mayer (Memmingen) und Johannes Auburger (Kaufbeuren).

Im Westen was Neues: Radler-Stopp bei Katrin in Wengen Schöne Osterferien exklusiv für ADFC-Mitglieder

Katrin Socher hat Mut und ein Herz für den ADFC. Mutig hat die 41-jährige den altherwürdigen und vor einem Vierteljahr dicht gemachten Dorfladen in Wengen (Marktgemeinde Weitnau) jetzt wieder neu belebt. Mit mehr als nur frischen Brötchen und Zeitungen, sondern mit einem tollen Angebot an Weinen, regionalen Spezialitäten und Platz für eine gemütliche Einkehr.



Katrin Socher lädt alle ADFC-Mitglieder (Ausweis nicht vergessen) in den Osterferien zu einem „Cappu“ oder „Kaffeetscherl“ ein.

Und das Herz für den ADFC zeigt Katrin jetzt mit einer Einladung an alle ADFC-Radlerinnen und Radler, die in den bayerischen Osterferien mit ihrem Fahrrad bei ihr in Wengen vorbeikommen: „Ich spendiere allen, die ihren orangenen ADFC-Mitgliedsausweis vorzeigen, eine Tasse Kaffee oder Cappuccino“, verspricht Katrin, die nun den für die Wengener Dorfgemeinschaft so wichtigen Laden schmeisst.

Ihre Einladung gilt nur für die Werktage vom 12. bis 26. April, jeweils vormittags zwischen 8 und 12 Uhr. Pro Mitglied und Tag spendiert Katrin jeweils eine Tasse. Der neue Dorfladen liegt günstig für österliche Radtouren. Zum Beispiel Richtung Wenger Egg, zur Ruine Altrauchburg, über die Trasse des Isnybähnles nach Württemberg oder weiter ins Westallgäu und bis zum Bodensee. Natürlich gibt's bei Katrin auch den nötigen Proviant für viele schöne Kilometer im Sattel...

Text & Fotos: Bäucker



Alles neu: Wengen freut sich über den wiedereröffneten Dorfladen in der Lindauer Straße.



„Klappt erstaunlich gut ohne eigenes Auto“

Vor sechs Jahren haben Uwe und Christine Vry aus Kempten ihren Wagen abgegeben. Den Schritt hat das Ehepaar keine Sekunde bereut. So meistert es den Alltag.

Von Tobias Schuhwerk

gerade: „Es muss doch auch ohne gehen“, dachten sie sich. Doch plötzlich auf das eigene Auto zu verzichten, ist ein großer Schritt. Sie trennen über mehrere Monate, ob die...“ klappt...“

kommt mit Livon ins Gespräch“, sagt Christine Vry. „Alternatives zum eigenen Auto...“ streuen auf einen heißen...“

Leidlich an Sonntagen lasse speziell das Busangebot teils zu wünschen übrig. Als große Hilfe empfanden sie die Moby-App, die...“

Wohnort nahe der Innenstadt mit Carsharing...“

Unsere ADFC-Mitglieder Christine und Uwe ganz groß in der „Allgäuer Zeitung“ (18.3.2025) – danke an AZ-Chefreporter Tobias Schuhwerk.

Fortlaufende Informationen

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind auf unserer Homepage <https://ke-oa.adfc.de> zu finden, sowie per News-Feed:

facebook.com/adfc.kempten

instagram.com/adfc_ke_oa/

<https://ke-oa.adfc.de/rss>

Unser Lese-Tipp: Stadtmagazin 0831 + Magazin Trendyone

MEHR FAIR IM VERKEHR

ADFC RUFT ZU AKTIONSWOCHE IM MAI AUF

Die Verkehrsdichte wird immer größer, die Verkehrsteilnehmenden sind mit sehr unterschiedlicher Geschwindigkeit unterwegs. Das erfordert gegenseitige Rücksichtnahme.

Folgendes erlebt jeder von uns beinahe jeden Tag irgendwo auf den Straßen und den Geh- und Radwegen unserer Städte und Gemeinden: Autofahrer, die zu dicht auffahren oder überholen. Verunsicherte Radler, die manchmal abenteuerliche Wege nehmen, eingezwängt zwischen Pkw, Lkw und Bordsteinkante. Schimpfende Fußgänger, die sich über rücksichtslose Autofahrer oder „Rad-Rambos“ ärgern. Oft ist das Klima auf unseren Straßen ziemlich rau. Statt respektvollem Miteinander herrscht dann ein unangenehmes Gegeneinander.

Das möchten wir ändern“, sagt Lutz Bäucker, Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) für Kempten und das Oberallgäu. „Auch um das Sicherheitsgefühl aller Verkehrsteilnehmer zu verbessern.“ Egal ob im Auto, auf dem Fahrrad oder zu Fuß, jeder ärgert sich über andere, fühlt sich gefährdet oder bevormundet – und möchte doch nur sicher zuhause, am Arbeitsplatz oder in der Schule ankommen. „Unsere Aktion „Mehr Fair im Verkehr“ (im Allgäu bringen)“, heißt Horst Jaumann, der als ADFC-Mitglied verantwortlich ist für die Organisation der Aktion „Mehr Fair im Verkehr“. Der ADFC appelliert in der geplanten Aktionswoche vom 13. bis 17. Mai an alle, die auf Straßen und Wege teilen, gelassen, entspannt, korrekt, höflich und rücksichtsvoll miteinander umzugehen.

Dazu gehört beispielsweise als Autofahrer, den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand von 1,50 Meter beim Überholen von Radfahrern einzuhalten. Oder als Radler, beim Abbiegen und Richtungswechsel deutliche Handzeichen zu geben. Und als Fußgänger, stets aufmerksam zu sein und keine Wege zu blockieren. Klingt selbstverständlich, ist es aber nicht.

Das „0831“ unterstützt diese Aktion. Deshalb möchten wir von euch erfahren, was ihr jeden Tag so im Verkehr erlebt. Schickt uns eure Geschichten, Anekdoten, Warnungen und Aufforderungen. Schrebt uns, was euch in dem Zusammenhang ärgert, was euch Sorgen macht, was euch freut.

Egal, ob positiv oder negativ, egal ob im Auto, auf dem Rad und als Fußgänger – alle Verkehrs-Kommentare sind willkommen: redaktion@0831-stadtmagazin.de



Die Presse meint es gut mit uns. Wirklich. Denn immer wieder druckt sie Berichte, Analysen, Interviews und Tipps, in denen die Experten des ADFC Kempten-Oberallgäu zu Wort kommen, unsere Angebote oder Aktionen thematisiert werden. Das freut uns, denn öffentliche Sichtbarkeit unserer Arbeit ist einfach essentiell. Deshalb möchten wir euch auf zwei aktuelle Presseberichte hinweisen.

Unser neuer Partner, das relaunched Kemptener „Stadtmagazin 0831“ und seine neue Verlegerin Anke Roser bringen in der gerade erschienenen Ausgabe April/Mai einen Schwerpunkt zum Thema „Radfrühling“ und einen Infoblock zu unserer großen Aktionswoche „Mehr Fair im Verkehr“. Darin enthalten ist ein Aufruf an alle Leserinnen und Leser, ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus dem alltäglichen Verkehr an die Redaktion zu schicken. Ganz egal, ob man sich geärgert oder gefreut hat, ob es eine gefährliche oder eine liebenswerte Begegnung zwischen Auto, Rad, Bus oder Fußgängern ist.

Also bitte lesen und mitmachen. Per E-Mail an: redaktion@0831-stadtmagazin.de

„0831“ ist fast überall zu finden und „koscht nix!“ Zum anderen findet unser ADFC auch Platz im gratis verteilten Magazin „Trendyone“. Reporter Jörg Spielberg berichtet über gute Tipps für den Radl-Saisonbeginn und er hat ein längeres Interview mit unserem Kreisvorsitzenden geführt.

Viel Spaß beim Lesen und herzlichen Dank an „0831“ und „Trendyone“.

Text: Lutz Bäucker

Im aktuellen Stadtmagazin „0831“ findet Ihr einen Aufruf zur ADFC-Aktionswoche. Das Magazin hat eine Auflage von 12 000 Stück und liegt fast überall gratis aus.

Unsere Fördermitglieder



Haslach Bike Tours



Stadt Kempten



Stadt Sonthofen



Stadt Immenstadt

Spender & Sponsoren



Alpsee Bergwelt



KEMPTEN

Cube Store Kempten



SWW Oberallgäu
Wohnungsbau GmbH



PDC Tourism



Rebike



Flasher



0831 – das Stadtmagazin



Dorfladen Wengen



Aktuelle Angaben jeweils in den Pressemeldungen und unter www.memmingen.adfc.de.
Gäste sind bei den Veranstaltungen herzlich willkommen!

Die nächsten Termine

- Mi.**
2.4.

18.30 Uhr, Saison-Start der Mittwochs-Feierabendtouren, Marktplatz, Memmingen
- Do.**
3.4.

13.30 Uhr, Saison-Start der Pedelec-Tourengruppe, Marktplatz, Memmingen
- So.**
6.4.

Tour mit Günter Fürst (ADFC-Tourenleiter) und dem Naturheilverein Memmingen, „Auf den Spuren Kneipps“
- Sa.**
12.4.

So.
13.4.

Infostand bei den Memminger Naturheiltagen „Radeln Frei ond Xond“, u.a. mit Vorstellung der Freiheitstouren
- Do.**
24.4.

18 Uhr, Memmingen radelt für Religionsfreiheit, Marktplatz, Memmingen

- So.**
27.4.

Halbtagestour mit Kalle Mändlen, „Tour ins Blaue“, mit einer Freiheitstouren-Überraschung
- So.**
11.5.

MTB-Tour von Wangen zum Hochberg, Tourenleiter: Joachim Falkenberg (Tel. 01 51/ 14 42 21 88) Abfahrt: 7.30 Uhr, BBZ-Parkplatz, Memmingen
- Do.**
22.5.

Memmingen radelt für Kinderfreiheit (Mit dem Bündnis für Menschenrechte und Demokratie) 18 Uhr, Marktplatz, Memmingen
- So.**
25.5.

„Tour ins Blaue“, mit Freiheitstouren-Überraschung; Leiter: Günter Fürst (Tel. 0 83 31/49 45 49). Abfahrtszeit wird bei Anmeldung mitgeteilt.
- So.**
1.6.

„Auf den Spuren des Rappertsweiler Haufen“ Tourenleitung: Manfred Neun und Karl Walk Anmeldung über ADFC-Tourenportal Abfahrt: 8.30 Uhr, Parkplatz Illerpark
- So.**
1.6.

14 Uhr, Zubringertour zu „Offenes Singen“ mit Barry Bitterwolf. In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Memmingen. Anmeldung über ADFC-Tourenportal

Kontakt:
ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.
E-Mail: info@adfc-memmingen.de
Internet: www.memmingen.adfc.de
Geschäftsstelle:
Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen

„Befreit Euch“: Memminger Gebrauchtradmarkt & Fahrradkodierung

Unser Gebrauchtradmarkt stand auch im Katalog der „Freiheitstouren“. Er nimmt professionelle Züge an und die Nachfrage befeuerte das Team unter Leitung von Karl-Heinz Sigg. Kein Wunder bei dem tollen Wetter und noch mehr bei der super Organisation:

- Verteilen von Handzetteln im Vorfeld durch Brigitte, Klaus und Hans-Peter
- Auf- und Abbau durch Willi, Günther, Karl-Heinz und Thomas
- Annahme Verkäufer durch Brigitte, Gaby und Doris
- Beratung der Käufer durch Willi, Günther, Karl-Heinz und Thomas
- Kasse durch Sabine
- Infostand durch Klaus und Mathias (OG Mindelheim).

Ein guter Erlös ist die beste Bestätigung der gelungenen Aktion und für das nächste Jahr sind damit neue Maßstäbe gesetzt. Dank an alle, auch unsere Mitstreiter von der Ortsgruppe Mindelheim.

Text: Karl-Heinz Sigg, Manfred Neun, Foto: ADFC



Freie Fahrt für Radler: Der Memminger Weinmarkt ist autofrei

Im Memminger Stadtrat gab es letztes Jahr kontroverse Debatten zum Weinmarkt, ja sogar Aktionen, die das „Auto frei“ verhindern sollten. Umso erfreulicher, dass sich die Fraktionsspitzen bei der Eröffnung am 7. März einig und von ihrer besten Seite zeigten.

Befürworter aus der Zivilgesellschaft gab es viele. Der ADFC hat zusammen mit der Klimainitiative KIMM eine sehr beachtete Demonstration organisiert, um den Platz für mehr aktive Mobilität und urbanes Miteinander umzugestalten. Wie schnell er von den Menschen angenommen wurde, können wir jetzt bereits erleben. Der Platz lädt zum Verweilen ein.

Die Eröffnung des autofreien Weinmarkts hatte drei Schwerpunkte

- Freitag, 7. März, 18 Uhr: Feierliche Eröffnung mit allen Stadtratsfraktionen
- Freitag, 7. März, 20 Uhr: „Zeitreise 1525“ Audiovisuelle Show an der Kramerzunft zur Bedeutung der „Zwölf Artikel“ (Erste von sieben Stationen in der Stadt).
- In den Tagen danach: Die Autofahrer müssen sich erst an den autofreien Platz gewöhnen. Andreas Strehl von der Polizeiinspektion Memmingen hilft ihnen dabei.

Text: Manfred G. Neun, Fotos: ADFC



Manfred Neun bedankt sich bei Andreas Strehl von der Polizeiinspektion Memmingen für seinen Einsatz. Dieser meinte lachend: „Sonst mach ich Verkehrserziehung an den Schulen. Jetzt mach ich halt Verkehrserziehung für Erwachsene!“



Die audiovisuelle Show an der Kramerzunft: eine spektakuläre „Zeitreise 1525“ bis in die Jetzt-Zeit.

Was gibt es Neues für Radfahrende in Memmingen?

Vortrag des Radverkehrsbeauftragten Urs Keil

Seit zehn Jahren bereits ist Urs Keil nun Radverkehrsbeauftragter der Stadt Memmingen. Und fast schon genau so lange gibt es seine Vorträge zu Radlthemen in der Stadt Memmingen, die traditionell den Abschluss der ADFC-Winterstammtische machen.

Zu Beginn stellte Keil das neue Programmheft vor und warb für die Freiheitstouren, die in diesem Jubiläumsjahr einen besonderen Stellenwert einnehmen. Etwas ganz Besonderes ist das Preisausschreiben zu den Jubiläumstouren, zu dem die örtlichen Radhändler attraktive Preise beigesteuert haben. Die Teilnahme ist noch bis zum 30. April möglich.



Der jetzt autofreie Weinmarkt lädt die Menschen zum Verweilen ein. Foto: ADFC

Unter dem Motto „Hitzefrei(heit)“ veranstaltet die Klimainitiative Memmingen e.V. (KIMM) dieses Jahr den Klimafrühling, der am 27. März startet. Auch für Radelinteressierte ist etwas dabei.

Anschließend gab Keil einen Überblick über das, was sich in Memmingen im letzten Jahr getan hat. Innerstädtisch wurden zwei lang geplante Bauvorhaben umgesetzt.

Zum einen wurde der zentrale Weinmarkt klimaangepasst umgestaltet und bietet nun als Fußgängerzone mehr Aufenthaltsqualität für die aktiv mobilen Menschen. 13 neue Bäume, ein Wasserspiel und das Bürgerforum werten den Platz auf. Bleibt zu hoffen, dass sich das Gewerbe ebenfalls positiv entwickelt, wie es in anderen Fußgängerzonen der Fall ist. Bekanntermaßen kaufen ja nicht die Autos ein, sondern die Menschen.

Die zweite große innerstädtische Baumaßnahme umfasst die Zangmeister- und Herrenstraße in der westlichen Altstadt. Diese Straßen werden zum verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet. Hier werden im Sinne des sog. „Schwammstadtprinzips“ ebenfalls neue Bäume gepflanzt. Was den meisten Menschen verborgen bleibt: für die Bewässerung und Belüftung der Bäume kommt ein neues System zum Einsatz, welches erst kürzlich entwickelt wurde und in Memmingen Premiere feiert.

Eine weitere Premiere in Memmingen feierte die sogenannte Piktogrammreihe. Auf der Fahrbahn des Kaiser-

grabens wurden in regelmäßigen Abständen Fahrräder und Pfeile markiert, um den Autofahrern zu zeigen: hier sind auch Radler*innen unterwegs. Nachdem Schutzstreifen auf diesem Straßenabschnitt aufgrund der zu geringen Restfahrbahnbreite nicht umgesetzt werden konnten, verständigte man sich gemeinsam mit dem ADFC auf diese Lösung.

2029 soll das neue Klinikum an in der Nähe des Autobahnkreuzes Memmingen fertiggestellt sein. Bereits 2024 wurde mit den Erschließungsmaßnahmen hierzu begonnen. Für Radler und Fußgänger*innen steht an der Buxheimer Straße künftig eine neue Querungshilfe in Form einer Mittelinsel zur Verfügung.

Ausgestattet mit Leitelementen für sehbehinderte Menschen und einer absatzfreien Nullabsenkung für mobilitätseingeschränkte Menschen schafft sie auch für Radler*innen eine komfortable Querungstelle. Bis sie genutzt werden kann, werden wohl noch ein paar Jahre vergehen. Bis dahin steht der provisorisch angelegte Radweg westlich des neuen Klinikums als Anbindung an das Gewerbegebiet Nord zur Verfügung.

Auch aus dem Memminger Radverkehrskonzept wurden wieder Maßnahmen umgesetzt. Beispielsweise wurden Umlaufsperrungen entfernt, Poller gesichert (oder entfernt) und an zahlreichen Stellen rote Markierungen ergänzt oder erneuert. Ganz so üppig fiel die Anzahl der umgesetzten Maßnahmen nicht aus, war doch

eine Stelle im städtischen Tiefbauamt nahezu das ganze Jahr 2024 unbesetzt.

Bei der Aktion Stadtradeln konnten 2024 konnten leider nicht ganz die Teilnehmerzahlen und die Teams des Vorjahres vermeldet werden. Erfreulich dabei: Unter den Teams mit den meisten Kilometern lagen wieder die Schulen. Auch in diesem Jahr ist die Stadt Memmingen wieder dabei. Die Anmeldung für die Aktion ist in Kürze unter www.stadtradeln.de möglich.

Der dreiwöchige Aktionszeitraum startet am 2. und endet am 23. Juli. Hoffen wir, dass dieses Jahr das Wetter etwas radelfreundlicher ist.

Zum Ende des Vortrags ging Urs Keil in einem kleinen Exkurs noch auf die straßenverkehrsrechtlichen Randbedingungen für die Einrichtung von Tempo-30-Zonen ein. In Memmingen wird in bewährter Weise auf Antrag aus der Bevölkerung durch die Straßenverkehrsbehörde geprüft, ob in den beantragten Straßen die Einrichtung einer Zone 30 sinnvoll und möglich ist. In den letzten Jahren konnte so in zahlreichen Wohngebieten für verminderte Durchgangsgeschwindigkeit gesorgt werden.

Von den Anwesenden wurden zum Ende des Vortrags noch etliche Fragen und Anregungen zum Radverkehr und zu allgemeinen Verkehrsthemen vorgebracht und gemeinsam erörtert. Einige Punkte können sicherlich umgesetzt und darüber am zehnjährigen Jubiläumsvortrag im Frühjahr 2026 berichtet werden.

Text: Urs Keil

Unsere Fördermitglieder und Sponsoren



IX Airport
Park



ISI Bike



Heiss
Das Radcenter



Sparkasse
Schwaben-Bodensee



Stadt
Memmingen



Zweirad
Lämmle

Weitere Partner 2025:

Landkreis Unterallgäu

AOK Memmingen

bfz Memmingen

Bündnis für Menschenrechte und Demokratie

BUND Naturschutz

DAV Memmingen-Unterallgäu

fahrmob

KIMM Klimainitiative Memmingen

Naturheilverein Memmingen

Rotary Club Memmingen

Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen

Belandris Kutter

Cubestore Memmingen

Illerhof-Café Memmingen

VR-Bank Memmingen eG



Der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu lädt jeden Monat am ersten Donnerstag zu den regelmäßigen Stammtischen ins Gasthaus Belfort ein. Termine der Radtouren und Stammtische finden sich unter <https://kf-ool.adfc.de> Auch Nicht-Mitglieder sind zu Radtouren, Kursen und Stammtisch jederzeit herzlich willkommen.

Detaillierte Infos auf unserer Website im Veranstaltungsportal.

Unser falt-Flyer mit dem Jahresprogramm 2025 ist im Ostallgäu und in Kaufbeuren bei den Gemeinden bzw. der Stadt oder Tourist-Info erhältlich. Auch bei unseren Sponsoren und in vielen Radl-Geschäften liegt er aus. Natürlich auch an unseren Stammtischen.

Die nächsten Radler-Stammtische

(jeweils mit Fahrrad-Codierung)

**Do.
3.4.**

Bildervortrag: Radreise nach Istanbul,
19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

**Do.
8.5.**

Achtung:
ausnahmsweise am zweiten Donnerstag!
19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Kurse

Alle Kurse sind im Veranstaltungsportal mit ausführlicher Beschreibung veröffentlicht.

Samstag, 5. April:

Mit dem E-Bike im leichten Gelände –
Fahrsicherheitskurs Level 3

Donnerstag, 24. April: (in Kaufbeuren)

Fahrsicherheits-Training Level 1

Freitag, 9. Mai: (in Lengenwang)

Fahrsicherheitstraining Level 2 – auf Schotterwegen

Samstag, 10. Mai:

Mit dem E-Bike im leichten Gelände –
Fahrsicherheitskurs Level 3

Donnerstag, 15. Mai: (in Pfronten)

Fahrsicherheits-Training Level 1

Freitag, 16. Mai: (in Lengenwang)

Fahrsicherheitstraining Level 2 – auf Schotterwegen

Donnerstag, 22. Mai: (in Kaufbeuren)

Fahrsicherheits-Training Level 1

Unser Radlprogramm

Dienstag, 1. April: (Halbtagestour)

Eltern-Kind-Radeln mit Radanhänger

Samstag, 12. April: (Tagestour)

„Sachsenrieder Bähnle“ (ab Kaufbeuren)

Sonntag, 13. April: (Tagestour)

„Grüne Runde München 2“

Mittwoch, 16. April: (Abendtour)

„Zum Windrad nach Krämoos“

Mittwoch, 23. April: (Abendtour)

„Bucklig durch den Staffelswald“

Samstag, 26. April: (Nachmittagstour)

„Nach Leeder andersrum mit Einkehr“

Samstag, 3. Mai: (Tagestour)

„Wertachtal – Grüntensee“ – ab Lengenwang

Samstag, 10. Mai: (Nachmittagstour)

„Weichter Höhen und Bad Wörishofen mit Einkehr“

Mittwoch, 14. Mai: (Tagestour)

„Katzbrui-Mühle“

Sonntag, 18. Mai: 14. ABK-Radltour in Pfronten

➔ weitere Tourbegleiter, auch aus anderen Kreisverbänden oder Nichtmitglieder gesucht, siehe Website!

Mittwoch, 21. Mai:

Ride of Silence – Wir radeln zu Geisterrädern in Kaufbeuren und dem Ostallgäu

Alle unsere Radtouren, Radreisen sowie Mehrtagestouren 2025 sind im Veranstaltungsportal veröffentlicht. Bei bereits ausgebuchten Touren gibt es die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste aufnehmen zu lassen. Bitte dazu den/die Tourenleiter:in kontaktieren.

Für die **mehrtägigen Touren** (in Kleingruppen) ist eine schnelle Anmeldung erforderlich, z.B. für:

Di., 8. bis Fr., 11. April: (vier Tage)

Tourenfahrtraining im Bayerischen Wald

So., 15. bis Fr., 20. Juni: sechs Tage)

Rhein-Radweg, Teil 2: von Freiburg nach Mainz

So., 7. bis So., 14. September: (acht Tage)

Rhein-Radweg, Teil 1: Von der Quelle nach Freiburg

Di., 9. bis Fr., 12. September: (vier Tage)

Tourenfahrtraining im Bayerischen Wald

Weitere Termine bis Oktober siehe Tourenportal (weitere Radreisen aktuell ausgebucht – Warteliste möglich).

Eva Haake in Vorstandschaft gewählt

Landesvorsitzende begeistert vom ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu

Kaufbeuren Bei der Mitgliederversammlung war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Die Landesvorsitzende Bernadette Felsch sprach in ihrem Grußwort die Bewunderung für den Kreisverband Kaufbeuren-Ostallgäu aus. Für den stärksten Mitgliederzuwachs in Bayern wurde der Kreisverband 2024 ausgezeichnet und das sei auf ein sehr umfangreiches Touren- und Aktivitätsangebot zurückzuführen.

Davon konnte sich dann auch die Besucher der Versammlung überzeugen. In den letzten beiden Jahren wurde das Tourenangebot mit nun fünf Tourguides stark ausgebaut und die Teilnehmerzahl verdoppelt.

Das Kursangebot wurde weiter ausgebaut: Navigation, Reparatur des eigenen Rades und Fahrsicherheitstrainings in verschiedenen Schwierigkeitsgraden waren meist ausgebucht. Neue Tourguides und Fahrsicher-

heitstrainer:innen wurden ausgebildet, so dass das Angebot auch 2025 nochmals verbessert werden kann.

Aus Teilnehmern werden so schnell neue Mitglieder, mittlerweile hat der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu fast 500. Tourleiterin und Schatzmeisterin Kordula Sengmüller koordiniert die Planungen und bringt immer wieder neue Impulse. Zusammen mit der Lebenshilfe wurden ein inklusives Fahrsicherheitstraining und Touren auf den Weg gebracht, wie Inklusionsbeauftragter Wolfgang Obermeier berichtet. Diese Initiative wird dieses Jahr auch mit Leader-Mitteln durch den Bergaufland Ostallgäu e.V. finanziell unterstützt.

Über die Angebote konnte der Verein an vielen Infoständen in der Zeitung, im Bayerischen Rundfunk und im TV Allgäu berichten. Das wird auch in den Kommunen

wahrgenommen, die den ADFC zur Radverkehrsplanung hinzuziehen, wie Vorsitzender Johannes Auburger berichtet. Auch die Koordination des Stadtradelns zusammen mit dem Landratsamt Ostallgäu ist ein großer Erfolg in den teilnehmenden Kommunen und auch für den Landkreis. Diese vielfältigen Aufgaben kann der ADFC mit vielen aktiven Mitgliedern meistern. Johannes Auburger und Landesvorsitzende Bernadette Felsch dankten dafür allen Anwesenden für ihr ehrenamtliches Engagement.

Sehr erfreulich war auch, dass die Vorstandschaft durch Eva Haake erweitert werden konnte. Eva koordiniert bereits seit zwei Jahren die Kursanmeldungen und die verkehrspolitische Arbeit in Kaufbeuren. Sie wurde von der Versammlung einstimmig gewählt.

Text: Johannes Auburger



Das vorgestellte Programm kann nur dank der vielen Aktiven angeboten werden.

Foto Peter Vogt



Wolfgang Obermayer mit Rebecca Weiss, die begeistert und voll integriert bei uns mitradelt. *Foto: Siegbert Sadowski*



Neu im Vorstand: Eva Haake.

Foto: Kordula Sengmüller

ADFC und Polizei informieren über Verkehrsrecht

Marktoberdorf Unter dem Motto „Meine Rechte und Pflichten als Radfahrer:in“ begeisterten Polizeihauptkommissar Rudi Stiening und ADFC-Vorsitzender Johannes Auburger die Anwesenden bei der Volkshochschule und beim Mehrgenerationentreff in Marktoberdorf. Welche Wege gibt es für mich auf dem Rad? Muss ich die benutzen? Was muss ich gegenüber Fußgängern und Kfz-Verkehr beachten?

Bei vielen Teilnehmern liegt die Führerscheinprüfung schon einige Jahre zurück. Zwischenzeitlich hat sich die Straßenverkehrsordnung (StVO) und 2024 sogar das darüberstehende Straßenverkehrsgesetz (StVG) erheblich geändert.

Rudi Stiening erläuterte zunächst die gesetzlichen Grundlagen, bevor Johannes Auburger die verschiedenen Führungsformen für den Radverkehr erläuterte. Fragen und konkrete Themen aus dem Alltag der Radler:innen im Publikum ließen nicht lange auf sich warten. Diese konnten die beiden Referenten stets gut erklären, ließen aber bewusst auch den Diskurs untereinander zu.

„Die Gesetzeslage ist ziemlich eindeutig, doch in der Realität gibt es verschiedene Hürden, die abgewogen werden müssen“, erklärte Stiening aus Polizei- und Planungssicht. Er ist seit 2017 bei der Inspektion Marktoberdorf für Verkehrsthemen zuständig und begleitet dadurch Planungsverfahren mit den Verkehrsbehörden. Es gibt keine Schwarz-Weiß-Entscheidung, denn nicht immer ist der Platz gegeben, die optimale Lösung umzusetzen. So kann ein knapp bemessener gemeinsamer Geh- und Radweg entstehen, der nur bedingt benut-

zungspflichtig ist, weil ich mit einem breiten Lastenrad nicht mehr an den Eltern mit Kinderwagen vorbeifahren kann.

Stets wurden die Perspektiven gewechselt, sind ja die meisten Verkehrsteilnehmer sowohl zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto unterwegs.

Johannes Auburger erläuterte die Neuerungen im Straßenverkehrsgesetz von 2024 und die neuen Anordnungen in der Straßenverkehrsordnung von 2022 und 2024. Da kamen einige neue Schilder, aber auch größere Veränderungen für die Planung hinzu.

Mit Blick auf die Umsetzung empfahlen die beiden Referenten, dass die Maßnahmen gut kommuniziert werden müssen, damit die Verkehrsteilnehmer die neuen Regelungen kennenlernen können.



Rudolf Stiening und Johannes Auburger bei der Volkshochschule Ostallgäu Mitte. Foto Thomas Grosam

„Recht haben heißt nicht Recht bekommen und so ist es auch wichtig als Verkehrsteilnehmer, die Perspektive und die Unkenntnis der anderen zu bedenken und lieber einmal mehr zurück zu nehmen“, empfiehlt Johannes Auburger.

Auch die Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) wurde beleuchtet: Was braucht man an einem verkehrssicheren Rad? Welche Radtypen werden rechtlich unterschieden? Auch hier konnte Erstaunen bei den Widersprüchen zum Alltag in Erkenntnis durch Erläuterung umsichtiger Polizeiarbeit gewandelt werden.

Abschließend bekamen die Teilnehmer noch das Handwerkszeug und die Ermutigung an die Hand, Missverständnisse auszuräumen, Mängel und Missstände zu melden.

Die Folien zum Kurs kann man hier herunterladen:

<https://t1p.de/g5n41>

Gute Informationen vom ADFC-Rechtsreferenten Roland Huhn zur neuen StVO 2024 findet man hier:

<https://t1p.de/5dbht>

Text: Johannes Auburger

Impressum und Kontakt:

ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu

Johannes Auburger, Moosstraße 28,
87616 Marktoberdorf

E-Mail: kontakt@adfc-kf-oal.de

Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

ADFC-Komoot-Workshop-Grundkurs

Fahrradnavigation mit Komoot – Planen und Navigieren leicht gemacht

Zum Workshop Grundkurs Fahrradnavigation mit Komoot des ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu fanden sich zehn Teilnehmer:innen im Seminarraum des DAV Kaufbeuren ein. Als Referenten fungierten mit viel Erfahrung Bernd Meckel und Karl Machunze vom ADFC Landsberg.

Begonnen wurde mit Grundlegendem zur digitalen Navigation. Was gibt es zu berücksichtigen, damit eine Radtour nicht nur irgendwie von A nach B führt, sondern ein Erlebnis wird mit schönen Strecken, reizvoller Landschaft, Einkehrmöglichkeiten usw.?

Die Beispiele waren aus der Umgebung von Kaufbeuren ausgewählt. Erläutert wurde das Routing mit fremd-



Die Teilnehmer:innen des Workshops Komoot arbeiten fleißig am eigenen Laptop und Handy mit. Der Seminarraum des DAV bietet hervorragende Schulungsmöglichkeiten.

geplanten Touren am PC sowie Handy. Alle konnten am eigenen mitgebrachten Laptop und Smartphone die Arbeitsschritte selbst mit durchführen.

Weitere Themen waren dann die Navigation mit dem Handy, an Beispielen hervorragend verständlich und praxisnah erläutert. Auch Tracking mit Komoot wurde demonstriert. Wie lade ich Touren auf PC und/oder Handy, wie schicke ich jemandem eine Tour? Dies alles beantwortete Bernd anschaulich und mit Beispielen.

Zum Ende des dreistündigen Workshops hatten alle Teilnehmer ihr Wissen bezüglich Komoot deutlich erweitern können und waren begeistert. Einige buchten direkt Plätze im Aufbaukurs.

Text & Foto: Kordula Sengmüller

Start in die Radlsaison 2025

Saisonstart mit Radlerfrühstück im Hofcafé in Mauerstetten

Bei traumhaftem Frühlingswetter trafen sich am kühlen Vormittag 16 Radler:innen zu einem gemütlichen und geselligen Radlerfrühstück im Hofcafé Reisach in Mauerstetten. Gut gestärkt und bei dann angenehm milden Temperaturen radelten sie unter Führung von ADFC-TourGuide Kordula Sengmüller zunächst zum Stockerberg, wo sie von dessen Geschichte erfuhren.

Dort wird im Juli wieder die Mittagspause der kleinen Inklusiven Radltour stattfinden. Weiter ging es auf Forstwegen in den Reutwald auf die Suche nach dem Seidelbast. Leider war von dessen Blüte noch gar nichts

zu sehen, vielleicht waren die Radler in diesem Jahr zu früh dran?

Begeistert waren alle vom Hackschnitzelpfad, auf dem die Räder vorschriftsmäßig geschoben wurden. Manche kannten ihn noch nicht, es war beeindruckend. Nach einer Waldrunde kam die Gruppe am kleinen Weiher aus dem Wald und bog dann nach Richtung Süden auf die Anhöhe ab, immer das herrliche Alpenpanorama vor Augen.

Wieder zurück im Tal ging es durch die Felder um Hausen und Mauerstetten zurück zum Ausgangspunkt. Allen hat dieser Saisonauftakt ins neue Radljahr bestens gefallen, doch die Radlrunde sollte im nächsten Jahr etwas länger sein, so das allgemeine Credo.

Text: Kordula Sengmüller



Start in die Radlsaison bei traumhaftem Frühlingswetter: die Gruppe vor dem Hofcafé in Mauerstetten.

Foto: Karl-Heinz Ruß

Werbung für Überholabstand

Arbeitsgruppe und ADFC bringen mit OpenBikeSensor Klarheit in die Debatte

Marktoberdorf Die Stadt Marktoberdorf will für sicheren Überholabstand werben, das begrüßt die Arbeitsgruppe Mobilität der ADFC. Ein offizieller Hinweis zum Überholabstand unterstreicht die Wichtigkeit. Seit 2021 ist ein Abstand von 1,5 Meter innerorts und zwei Meter außerhalb geschlossener Ortschaften in der Straßenverkehrsverordnung (StVO) vorgeschrieben, um Radfahrer:innen zu schützen und ihnen ein sicheres Gefühl des Miteinanders im Straßenverkehr zu geben. Dass dieser Appell dringend nötig ist, zeigen Messungen, die der ADFC und die Arbeitsgruppe Mobilität im Bündnis Nachhaltiges Marktoberdorf zusammen mit der Hochschule Kempten durchgeführt haben. Mit dem sogenannten OpenBikeSensor können Überholabstände gemessen und durch GPS und Fahrtrichtung in einer Straßenkarte dargestellt werden.



Werbeposter der Stadt Marktoberdorf zum Überholabstand.

So wird deutlich in welchen der getesteten Straßen rücksichtsvoll und sicher (grün) oder zu eng (rot) überholt wurde. „Das Messgerät ‚OpenBikeSensor‘ erfasst den Abstand zu Gegenständen links und rechts vom Fahrradlenker. Über ein GPS-Modul wird die Position, Fahrtrichtung und Geschwindigkeit erfasst“, erklärt Michael Korn die Technik. „Werde ich überholt, kann ich mit einem Knopf am Lenker den Abstand in diesem Moment erfassen“, ergänzt Johannes Auburger. So werden Überholabgänge von Begegnungen mit dem Gegenverkehr oder dem Vorbeifahren an Fahrbahnteilern unterschieden. Diese Kooperation mit der Hochschule Kempten und dem ADFC soll helfen, gefährliche Streckenabschnitte mit zu knappen Überholabständen zu verdeutlichen.

Eingesehen werden können die Ergebnisse unter: <https://t1p.de/ww206>

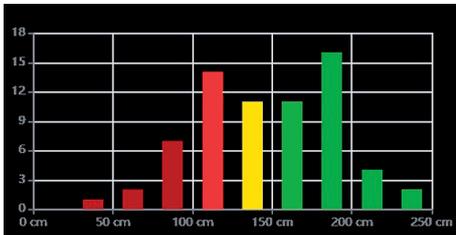
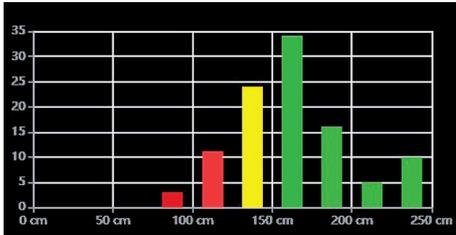
Insgesamt sind so in den letzten Monaten über 500 Überholvorgänge in der Kreisstadt erfasst worden. Bei 45% wurden die 1,5 m unterschritten. Teilweise waren es nur 30 oder 40 cm zwischen Fahrrad und Auto. In der Ruderatshofener Straße spiegeln die Ergebnisse auch die Erfahrungen vieler Radler wider: Stadteinwärts wird der Überholabstand eher eingehalten. Als Radfahrer muss man an den Autos in den Parkbuchten einen Sicherheitsabstand von ca. einem Meter einhalten, um bei plötzlich öffnenden Türen nicht verletzt zu werden und um auch nicht eine Teilschuld zu erhalten.



Unsichere Radler:innen weichen auf den Gehweg aus, wenn sie sich durch zu knappe Überholungen bedroht fühlen.



Der Schutzstreifen muss laut StVO inklusive Markierung mindestens 1,5 m breit sein – Gulli und Rinnstein zählen nicht zur Breite. Der Meterstab zeigt die 1,5 m Überholabstand an. Bei Gegenverkehr kann hier definitiv nicht überholt werden.



Verteilung der Überholabstände auf der Ruderatshofener Straße nach Süden (oberes Diagramm) und nach Norden.

Quelle: <https://obs.adfc-bw.de/>

Nach Norden hingegen wird immer wieder sehr eng überholt. Trotz oder gerade wegen des Schutzstreifens überholen Autos teilweise bei Gegenverkehr oder innerhalb der Querunginsel. So kann der Überholabstand nicht eingehalten werden. Aus Angst weichen unsichere Radler:innen dann auf den Gehweg aus, was aber nicht erlaubt ist und zu Konflikten mit den Fußgängern führt. Auch an den Hofausfahrten sind Radfahrer auf dem Gehweg erst spät zu erkennen. Daher plädiert ADFC-Vorsitzender Johannes Auburger dafür, den Schutzstreifen entweder auf das in der StVO vorgeschriebene Maß von 1,5 m zu erweitern oder komplett zu entfernen, wenn dann keine vorgeschrie-

bene Restfahrbahnbreite von 4,5 m übrig bleibt. „Eine Alternative könnten sogenannte Fahrradpiktogramme sein, um Auto- und Radfahrern zu zeigen, dass sie sich hier die Fahrbahn teilen müssen.“

Johannes Auburger mahnt alle Autofahrer zu mehr Geduld: „Wenn ein langsamer Traktor vor Ihnen fährt, müssen Sie auch warten, bis die Gegenfahrbahn frei ist. Fahren Sie bitte defensiv und versetzen Sie sich immer wieder in die Lage der anderen Verkehrsteilnehmer.“

Weitere Infos und der komplette Artikel unter: <https://t1p.de/w7xuv>

Text & Fotos: Johannes Auburger



In tiefer Betroffenheit nehmen wir zur Kenntnis, dass unser langjähriger Tourleiter und Guide

Gerald Roith

von uns gegangen ist. Du warst ein erfahrener Tourleiter und ein wertvoller Begleiter über viele Jahre. Wir werden dich vermissen.



Unsere Sponsoren

AOK Kaufbeuren

VR-Bank Augsburg-Ostallgäu

Agricola-Strasser,
Trachtenschneiderei und Nähkurse, Bidingen

Andi's Fahrradwerkstatt, Lengenwang

ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried

Auto Degenhart, Kaufbeuren

BikersDreams, Fahrradhändler, Kurse, Kaufbeuren

Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Gifhütte, Restaurant Kaufbeuren

Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten

KOMERINO, Seeg, Merinobekleidung

KUBikes, Stötten am Auerberg

Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf

Radsport Rieger, Marktoberdorf

Robert's Reisen,
Kleinbusunternehmen Marktoberdorf

Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren

TOP-Mietanhänger, Kaufbeuren

Tretlager, Fahrradhändler, Burggen

VLH-Lohnsteuerhilfe, Stöttwang



Kontakt:

ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl
 Robert Blaser-Sziede
 Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu
isny@adfc-bw.de
isny.adfc.de

Stadtradeln 2025 findet in Isny wieder statt

Nachdem das Stadtradeln 2024 in Isny wegen fehlender Kapazitäten der Stadtverwaltung ausfiel, hat sich auf Initiative der Isnyer ADFC-Ortsgruppe eine Gruppe gebildet, die das Stadtradeln 2025 organisiert.

Für die Stadtverwaltung zeichnet Marion Kolb als Ansprechpartnerin verantwortlich, Barbara Rau wird wieder die Pressearbeit managen. Die Organisationsarbeit teilen sich die Ortsgruppen des DAV und des ADFC. Im Stadtradeln-Zeitraum vom 28. Juni bis 18. Juli bietet das ADFC-Tourenteam vier Touren an, am 5. Juli sogar eine Ganztagestour von Gerhard Sailer an die Iller.

Text: Robert Blaser-Sziede

Geführte Radtouren

Von Mai bis September bietet die ADFC-Ortsgruppe Isny-Argenbühl geführte Radtouren an, meist Freitag-nachmittag, teils samstags ganztags.

Kategorien:

- **Freitagnachmittag** (9 Touren) ab 13 Uhr an den Isnyer Rathausarkaden. Durchschnittlich wird mit ca. 18 km/h gefahren. Ohne E-Bike ist gute Kondition erwünscht.
- **Samstag ganztags** (Drei Touren: 31.5., 14.6., 5.7.) ab 10 Uhr an den Isnyer Rathausarkaden. 16-18 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit. Aufgrund der Länge (70-90 km) sollten Nichtmotorisierte eine gewisse Grundkondition mitbringen.
- **Samstag leichte Tour nachmittags** ab 13 Uhr (zweimal am 17.5. und 28.6.) an den Rathausarkaden, auch für weniger Trainierte ohne E-Bike geeignet (14-16 km/h).

Tourenleiter mit Mail-Adressen:

Xaver Rothermel: xr.hvrothermel@online.de
 Robert Blaser-Sziede: blaser-sziede@gmx.de
 Gerhard Sailer: gerhard-sailer@gmx.de
 Peter Schirmer: schirmer-isny@t-online.de

Die aktuellen Radtouren-Termine finden Sie jeweils hier im ADFC-Newsletter.

Touren vom 2. bis 31. Mai:

Freitag, 2. Mai, 13 Uhr: 40 km/350 Hm, Gerhard Sailer Isny – Friesenhofen - Center parcs – Leutkirch – Enkenhofen - Isny

Freitag, 9. Mai, 13 Uhr: 50 km/410 Hm, Xaver Rothermel Isny – Beuren – Gebrazhofen – Kisslegg – Waltershofen – Christazhofen – Isny

Freitag, 16. Mai, 13 Uhr: 27 km/194 Hm, Peter Schirmer Isny – Schweineburg – Gestratz – Malleichen – Eglofs – Eisenharz – Isny

Samstag, 17. Mai, 13 Uhr: leichte Tour, 31 km/190 Hm, Robert Blaser-Sziede Isny – Rotenbach – Schwanden – Boschen – Winnis – Haubach – Isny

Freitag, 23. Mai, 13 Uhr: 48 km/460 Hm, Xaver Rothermel Isny - Eglofs – Oberhäuser – Weiler – Ellhofen – Röthenbach – Schönau - Maierhöfen – Isny

Am **Samstag, 31. Mai** führt Robert Blaser-Sziede eine Tagestour nach Schloss Achberg. Eine Besichtigung der Käthe Kollwitz Ausstellung ist dort möglich. Abfahrt 10 Uhr: Isny – Zurwies – Neukirch – Schloss Achberg – Neuravensburg – Wangen – Isny 72 km/520 Hm.

Foto: Ausstellungsflyer





Im Bregenzerwald werden Geh- und Radwege im Winter größtenteils nicht geräumt. Stattdessen wird der Schnee gewalzt. Mit etwas breiteren Reifen kommt man auf den so entstandenen Schneepisten auch voran.

Foto: Beckmann

Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben.

Das Abonnieren und Kündigen des Abos funktioniert über: ke-oa.adfc.de/ueber-uns

Der nächste Newsletter erscheint am 29. April!

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Kreisverband Kempten-Oberallgäu
Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker
info@adfc-kempton.de

Redaktion

Stefan Beckmann,
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempton.de